



531214761 021



021
Universität Tübingen

Kopie

EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KIRCHLICHE ZEITGESCHICHTE

1-10

MITTEILUNGEN

(1)

(Stand: Sommer 1978)

2

ZB 2082

Geschäftsstelle: Dr. Carsten Nicolaisen; Hannelore Braun, M.A.
Schellingstr. 3 VG, 8000 München 40
Tel. 089/2180-2828

110032



2
ZB 2082

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte besteht seit 1970 als eine Kommission des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie ist die Nachfolgerin der 1955 berufenen Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes.

Mit den MITTEILUNGEN legt die Arbeitsgemeinschaft erstmals ein Informationsblatt vor, das aus dem engeren Forschungsbereich der kirchlichen Zeitgeschichte berichtet. Es soll der Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen und interessierten Forschern dienen.

Die erste Ausgabe dieses Blattes, das in unregelmäßigen Abständen weiter erscheinen wird, bringt vornehmlich Informationen aus der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft selbst; die Geschäftsstelle bittet im Rücklauf um Meldungen und Nachrichten (z.B. neu aufgenommene Forschungsprojekte, entstehende wissenschaftliche Arbeiten, Erwerb von Nachlässen), damit die Informationsbasis der nächsten Ausgaben des Blattes verbreitert werden kann.

MITGLIEDER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT

Archivrat Dr. Helmut Baier, Nürnberg
Präses i.R. Prof. D. Dr. Joachim Beckmann, Düsseldorf
Prof. D. Eberhard Bethge DD., Wachtberg
Ltd. Archivdirektor Dr. Heinz Boberach, Koblenz
Präsident der Kirchenkanzlei i.R. D. Heinz Brunotte, Hannover
Prof. Dr. Martin Greschat, Münster
Prof. D. Dr. Günther Harder, Berlin
Prof. Dr. Wolf-Dieter Hauschild, München
Prof. D. Dr. Georg Kretschmar, München (Vorsitzender)
Prof. D. Wilhelm Maurer, Erlangen
Pfarrer i. R. D. Wilhelm Niemöller, Bielefeld
Prof. Dr. Trutz Rendtorff, München
Prof. Dr. Klaus Scholder, Tübingen (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Rudolf von Thadden, Göttingen
Vizepräsident der Kirchenkanzlei D. Erwin Wilkens, Hannover

PUBLIKATIONEN

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft hat in jüngster Zeit folgende Arbeiten in ihren Publikationsreihen zur Veröffentlichung gebracht, die in ihrer Mehrzahl von der Geschäftsstelle redaktionell betreut wurden:

1978 bereits ausgeliefert:

Wilhelm Niesel: Kirche unter dem Wort. Der Kampf der Bekennenden Kirche der altpreußischen Union 1933-1945.

Kurt Nowak: "Euthanasie" und Sterilisierung im "Dritten Reich". Die Konfrontation der evangelischen und katholischen Kirche mit dem "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" und der "Euthanasie"-Aktion.

Demnächst erscheinen (im Druck):

Johanna Vogel: Kirche und Wiederbewaffnung. Die Haltung der Ev. Kirche in Deutschland in den Auseinandersetzungen um die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik 1949-1956.

Die Gollwitzer-Schülerin stößt mit dieser Arbeit in den Bereich der kirchlichen Zeitgeschichte nach 1945 vor und stellt als Fallstudie zum "politischen Mandat" der Kirche engagiert die damaligen Gruppierungen in der EKD dar.

Reijo E. Heinonen: Anpassung und Identität. Theologie und Kirchenpolitik der Bremer Deutschen Christen 1933-1945.

Diese Tübinger Dissertation deckt die Aktivitäten der Deutschen Christen um Heinz Weidemann auf und zeigt die Querverbindungen, die zu anderen deutschchristlichen Gruppen, aber auch zu politischen Stellen bestanden haben.

Martin N. Dreher: Kirche und Deutschtum in der Entwicklung des Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien.

Der Autor geht der sich wandelnden Bedeutung der Frage des Deutschtums unter den Einwanderern und ihren Nachfahren vom 19. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges nach.

Jens Holger Schjørring: Theologische Gewissensethik und politische Wirklichkeit. Das Beispiel Eduard Geismars und Emanuel Hirschs.

Der dänische Autor zeigt die Auseinandersetzungen zwischen dem dänischen und dem deutschen Theologen um die gesellschaftliche Verantwortung der Kirche in den 20er und 30er Jahren.

1979/80 erscheinen:

Annemarie Smith: - von Osten: Der Weg der ERD von Treysa 1945 bis Eisenach 1948.

1945 - Kontinuität und Neuanfang (Arbeitstitel eines Aufsatzsammelbandes).

Carsten Nicolaisen (Hrsg.): Dokumente zur Kirchenpolitik des Dritten Reiches. Band 3: 1935-1938.

LAUFENDE ARBEITSVORhaben

Inventarisierung staatlicher Akten zur kirchlichen Zeitgeschichte 1933-1945.

Bearbeiter: Christiana Abele und Rannelore Braun.

Der fehlende Zugang zur Überlieferung des Reichsministeriums für die kirchlichen Angelegenheiten, die sich zusammen mit den Vorakten des Reichsinnenministeriums und des preussischen Kultusministeriums in der DDR befindet, hat es wünschenswert erscheinen lassen, die in verschiedenen Archiven in der Bundesrepublik Deutschland vorhandenen amtlichen Quellen zur Kirchenpolitik des "Dritten Reiches" systematisch zu erfassen. Bei dieser Inventarisierung werden zugleich Erfahrungen gesammelt, die beim Aufbau eines Informationssystems für die Geschichtswissenschaft im Rahmen der von der Bundesregierung geplanten Fachinformationssysteme genutzt werden können.

Innerhalb des seit Sommer 1976 laufenden Projekts, das die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert (geplanter Abschluss Ende 1979), werden die einschlägigen Akten aus der Tätigkeit staatlicher Zentralbehörden des Deutschen Reiches und der deutschen Länder zu kirchenpolitischen und innerkirchlichen Vorgängen in Regestenform inhaltlich erfasst und formal beschrieben. Berücksichtigung finden alle relevanten Bestände staatlicher Archive auf oberster Ebene (Bundesarchiv, Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin, Hauptstaatsarchive von Bayern, Baden, Württemberg und der bis 1945 selbständigen norddeutschen Länder, ergänzend Document Center Berlin).

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt der Inventarisierung zeichnet sich ab, daß die aufwendige Arbeit - nach dem Stand vom 31.12.1977 liegen 5.500 Regesten vor - zu einer vertieften Erkenntnis über den Prozeß der Willensbildung im komplizierten Kompetenzgeflecht des nationalsozialistischen Staates und damit zu einem Gesamtbild über das Verhältnis von Kirche und Staat im "Dritten Reich" beitragen kann.

Es ist beabsichtigt, das zunächst in Zettelform erstellte Inventar später in vervielfältigter gebundener Form interessierten Forschungsstellen und Archiven zugänglich zu machen.

Dokumentenverzeichnis und Register zu den "Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes".

Bearbeiter: Hannelore Braun, Gertraud Grünzinger, Martin Siebert.

In Ergänzung zu dem Projekt "Inventarisierung staatlicher Akten" hat die Ev. Arbeitsgemeinschaft damit begonnen, das als Abschlußband der Reihe immer vorgesehene Gesamtregister für die 29 Bände der "Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes" und für die 12 Bände der Ergänzungsreihe zusammenzustellen.

Dieses Register wird sämtliche in den Bänden abgedruckten, stückweise zitierten oder nur erwähnten Dokumente erfassen und einen Index der auftretenden Personen und Institutionen enthalten. Durch das Register werden die heterogenen Darstellungen der Reihe, die z.T. ohne den notwendigen wissenschaftlichen Apparat gearbeitet wurden, besser erschlossen.

Stenographische Niederschriften des bayerischen Landesbischofs Hans Meiser 1933-1955 (Arbeitstitel). Edition.

Bearbeiter: Hannelore Braun und Carsten Nicolaisen in Zusammenarbeit mit Helmut Baier.

Der bayerische Landesbischof Hans Meiser hat aus seiner gesamten Amtszeit eine Fülle von in Gabelsberger Kurzschrift abgefaßten Sitzungsniederschriften hinterlassen, die sich verstreut im Nachlaß Meiser im Landeskirchlichen Archiv Nürnberg befinden. Die privaten Stenogramme von Sitzungen überregionaler kirchlicher Gremien (Lutherrat, Kirchenführerkonferenz, Exekutivkomitee des Lutherischen Weltconvents, Rat der Ev. Kirche in Deutschland) sind für die kirchliche Zeitgeschichte eine Quelle von einzigartiger Ausführlichkeit und Vielfalt. Das gilt insbesondere für das Jahr 1933, für die letzten Jahre des zweiten Weltkriegs und für die Zeit unmittelbar nach 1945. Die Stenogramme belegen nicht nur den unendlich komplizierten Entscheidungsprozeß der evangelischen Kirche in ihrer Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Staat und der Ortsbestimmung der Kirche nach 1945, sondern auch die verschlungenen Wege in dem Bemühen um eine innerkirchliche Einigung.

Die erst zum Teil entzifferten Stenogramme aus der Nachkriegszeit - auch hier hat der verstorbene Pfarrer Ernst Henn bei der Übertragung bereits wertvolle Vorarbeiten geleistet - lassen darüber hinaus weitgehende Aufschlüsse für die Geschichte der Evangelischen Kirche in Deutschland und des Luthertums erwarten.

Von dem auf 4 Bände berechneten Projekt, das weitgehend von der Stiftung Volkswagenwerk finanziert wird, liegen zum jetzigen Zeitpunkt rund 1.500 Seiten maschinenschriftlicher Text für die beiden ersten geplanten Bände vor, die den Zeitraum von 1933 bis 1945 umfassen werden. Es ist damit zu rechnen, daß der erste Band nach Abschluß der Arbeit an der Kommentierung im Laufe des Jahres 1979 in Druck geht.

Protokolle des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses 1918 bis 1933. Edition.

Bearbeiter: Gerhard Besier und Klaus Scholder.

Die Beseitigung des landesherrlichen Kirchenregiments und die damit verbundene Trennung von Kirche und Staat führten zur Gründung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes am 25. Mai 1922. Mit der unmittelbar zur Geschichte des Kirchenbundes und seines geschäftsführenden und vollziehenden Organs, des Kirchenausschusses, gehörenden Diskussion um eine neue Organisationsform des Gesamtprotestantismus in Deutschland seit 1918 setzt die Edition ein; die Vorgeschichte von 1852 bis 1918 wird einleitend dargestellt. Die Gründung der Deutschen Evangelischen Kirche am 11. Juli 1933, die den Kirchenbund und seine Organe ablöste, setzt den Schlußpunkt des Projekts.

Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß, der sich zum wichtigsten Organ der Föderation entwickelte, tagte durchschnittlich 2 bis 3mal pro Jahr und befaßte sich mit allen im evangelischen Deutschland anstehenden Fragen und Problemkreisen. Die Protokolle seiner Sitzungen von jeweils 60 bis 70 Schreibmaschinenseiten liegen lückenlos in 15 Aktenbänden im Archiv der EKD in Berlin vor. Sie sollen ungekürzt und in chronologischer Reihenfolge unter Voranstellung des Tagesordnung wiedergegeben werden. Damit wird, diplomatisch getreu, ohne Rücksicht auf etwaige aktuelle Interessen, das gesamte Spektrum des Wirkens dieses Gremiums in den Blick genommen.

Neben den zum Verständnis nötigen Anmerkungen ist an eine fortlaufende Kommentierung wichtiger Sachfragen (z.B. Kriegsschuldfrage, Ökumene, Soziale Frage) gedacht. Dafür sollen außer der bereits vorliegenden Literatur vor allem die Protokolle der Unterausschüsse des Kirchenausschusses herangezogen werden. Die Niederschriften dieser Sitzungen füllen ca. 160 Aktenbände und geben detaillierten Aufschluß über viele innerkirchliche Entscheidungsprozesse. Soweit vorhanden, sollen überdies Hinweise aus den noch nicht ausgewerteten Nachlässen bekannter Kirchenmänner der Zeit eingearbeitet werden.

IN VORBEREITUNG

Bibliographie zur Geschichte der Evangelischen Kirche in Deutschland nach 1945 (Arbeitstitel).

Eine erste Zusammenstellung dieser Art soll dem wachsenden Interesse der historischen Forschung an der Nachkriegszeit Rechnung tragen.

ERWERBUNGEN FÜR DIE ARCHIVALISCHE SAMMLUNG

Drei Faszikel aus dem Nachlaß Vizepräsident i.R. Dr. Erich Ruppels (1903-1975), seinerzeit Referent im Kirchenbundesamt:

1. Zeittafel 1933;
2. Besprechungen von Verfassungsfragen, 1. Juni bis 10. Juli 1933;
3. Protokolle Kirchenausschuß und Kirchenbundesrat März bis Juli 1933.

Tagebuchaufzeichnungen Dr. Erich Ruppels 1933-1936.

Durch Vermittlung von Herrn Präsidenten i.R. D. Heinz Brunotte stellte Frau Ruppel der Ev. Arbeitsgemeinschaft die handschriftlichen Tagebücher zum Exzerpieren der kirchengeschichtlich relevanten Abschnitte zur Verfügung (79 Maschinenseiten).

Friedrich Wieneke (1892-1957), Mitbegründer der Deutschen Christen, Oberkonsistorialrat: Kirche und Partei. Erlebte Kirchengeschichte 1929-1945;

Diese handschriftlichen Lebenserinnerungen werden im Depositum Wieneke im Archiv der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg verwahrt. Im Auftrage und auf Kosten von Frau Dr. Wieneke stellte die Ev. Arbeitsgemeinschaft eine maschinenschriftliche Fassung her; dabei sind bislang unbekanntere spätere Überarbeitungen und Ergänzungen des Verfassers eingearbeitet worden (280 Seiten).

Pfr. i. R. Heinz Wilhelmy, Ebernburg/Pfalz (geb. 1906): Aus meinem Leben. Mit einem Nachwort von Pfr. i.R. Karl Handrich (214 S., als Manuskript gedruckt).

WICHTIGE NEUERSCHEINUNGEN 1977/78

Baier, Helmut: Staatliche Angriffe auf die Kirche im 2. Weltkrieg. Notwendige Erinnerungen an die Zeit des Kirchenkampfes. In: Zeitschrift für bayrische Kirchengeschichte 47, 1978, S. 229-256.

Baumgärtner, Raimund: Weltanschauungskampf im Dritten Reich. Mainz 1977.

Bayern in der NS-Zeit. Hg. von Martin Broszat, Elke Fröhlich, Falk Wiesemann. München/Wien 1977.

Benckert, Martin: Brüderlich verbunden. Bischöfe in Berlin. Frankfurt/M. 1977.

Boyens, Armin: Das Ende des Lutherischen Weltconvents. In: Zeitschrift für Kirchengeschichte 88, 1977, S. 264-284.

Briefe zur Lage der Ev. Bekenntnissynode im Rheinland. Dezember 1933 bis Februar 1939. Hg. von Joachim Beckmann. Neukirchen 1977.

Dannemann, Ulrich: Karl Barth und der religiöse Sozialismus. In: Evangelische Theologie 37, 1977, S. 127-148.

Das Bundesarchiv und seine Bestände. 3. erg. und neu bearb. Aufl. von Gerhard Granier, Josef Henke, Klaus Oldenhage. Boppard 1977.

Das neue Rotbuch Kirche. Hg. von Jens Motschmann und Friedrich-Wilhelm Künneth. Stuttgart 1977.

Das Recht der Evangelischen Kirche in Deutschland. Hg. von Detlef Dahrmann. Hannover 1978.

Die kirchliche Lage in Bayern nach den Regierungspräsidentenberichten 1933-1943. V. Regierungsbezirk Pfalz 1933-1940. Bearbeitet von Helmut Prantl. Mainz 1978.

Dreißig Jahre VELKD. In: VELKD-Informationen Nr. 32 vom 8. Juli 1978 (als Manuskript gedruckt; mit Kurzbeiträgen u.a. von Heinz Brunotte, Johs. Schulze, Hermann Dietzfelbinger, Niklot Beste, Walter Künneht, Carl Mau).

Cordes, Cord: Teilnahme am Klassenkampf. Deutschlands religiöse Sozialisten vor und nach 1918. In: Lutherische Monatshefte 16, 1977, S. 721-723.

Erbacher, Hermann: Bibliographie der Fest- und Gedenkschriften für Persönlichkeiten aus Theologie, Religionswissenschaft und ihren Grenzgebieten. Band 2. Neustadt an der Aisch 1977.

Evangelische Kirche in Deutschland und die Wiederaufrüstungsdiskussion in der Bundesrepublik 1950-1955. Hg. von Wolf Werner Rausch und Christian Walther. Hamburg 1977.

Frieden, Versöhnung und Menschenrechte (Die Denkschriften der EKD I/1; I/2). Hg. von der Kirchenkanzlei der EKD. Gütersloh 1978.

Gastpary, Woldemar: Das internationale Engagement der evangelischen Polen in der Zwischenkriegszeit. In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 41-45.

Gottes Wort ist nicht gebunden. Wilhelm Niemöller zum 80. Geburtstag am 7. April 1978. Junge Kirche, Beiheft 4/1978.

Haendler, Gert: Das Luthertum in Polen 1918 bis 1923 - nach den Berichten der "Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Kirchenzeitung". In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 51-57.

Hallberg, Bo: Die Jugendweihe. Zur deutschen Jugendweihetradition. Ev.-theol. Dissertation Lund 1977.

Heinonen, Reijo: Das Reichskirchenministerium und die Bremer Deutschen Christen 1935-1945. In: Hospitium Ecclesiae. Forschungen zur Bremischen Kirchengeschichte. Bd. 11, 1978, S. 129-152.

Hehl, Ulrich von: Katholische Kirche und Nationalsozialismus im Erzbistum Köln 1933-1945. Mainz 1977.

Hofmann, Josef: Journalist in Republik, Diktatur und Besatzungszeit. Bearbeitet von Rudolf Morsey. Mainz 1977.

Huber, Wolfgang: Religionsfreiheit und Kirchenfreiheit. Zu gegenwärtigen Tendenzen im Staatskirchenrecht. In: Zeitschrift für evangelische Ethik 21, 1977, S. 191-214.

Irrwege des religiösen Sozialismus. Hg. von Wilhelm Weber. Aschaffenburg 1977.

Jacob, Günter: Weltwirklichkeit und Christusglaube. Stuttgart 1977.

Janke-Hein, Ewald: Die Gestapo und die Osnabrücker Kirchengemeinden 1934/35. In: Junge Kirche 39, 1978, S. 287-290.

Kantzenbach, Friedrich-Wilhelm: Spannungen im Religiösen Sozialismus. In: Deutsches Pfarrerblatt 78, 1978, S. 39-43.

Karski, Karol: Zur Vorgeschichte von Uppsala 1921. In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 46-50.

Kirchen im Sozialismus. Kirche und Staat in den osteuropäischen sozialistischen Republiken. Hg. von Giovanni Barberini, Martin Stöhr, Erich Weingärtner. Frankfurt/M. 1977.

Kirche im Spannungsfeld der Politik. Festschrift für Hermann Kunst zum 70. Geburtstag am 21. Januar 1977. Hg. von Paul Collmer, Hermann Kalinna, Lothar Wiedemann. Göttingen 1977.

Kirche und Staat in der DDR und in der Bundesrepublik. Hg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn-Bad Godesberg 1977.

Kirche und Staat auf Distanz. Historische und aktuelle Perspektiven. Hg. von Georg Denzler. München 1977.

Kirchliches Amt und politisches Mandat. Dokumentation zum Bremer Verfassungsstreit. Hg. von Detlef Dahrman. Hannover 1977.

Kirchliches Jahrbuch für die Evangelische Kirche in Deutschland. 101. Jg. 1974. Gütersloh 1977.

Koch, Diether: Eine unerledigte Anfrage an das Darmstädter Wort. In: Junge Kirche 38, 1977, S. 549-553.

Kreck, Walter: Weltwirklichkeit und Christusglaube. Wider eine falsche Zweireichelehre. In: JK 39, 1978, S. 187-190.

Kretschmar, Georg: Kirchengemeinschaft in Deutschland. Heinz Brunotte zum 80. Geburtstag. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 22, 1977, S. 225-254.

Krumwiede, Hans Walter: Geschichte des Christentums. 3. Neuzeit: 17.-20. Jahrhundert. Stuttgart 1977.

Ludwig, Hartmut: Die Entstehung des Darmstädter Wortes. Martin Niemöller zum 85. Geburtstag am 14. Januar 1977. Junge Kirche, Beiheft 8/9, 1977.

Lück, Wolfgang: Das Ende der Nachkriegszeit. Eine Untersuchung zur Funktion des Begriffs der Säkularisierung in der "Kirchentheorie" Westdeutschlands 1945-1965. Bern/Frankfurt 1976.

Meier, Kurt: Der evangelische Kirchenkampf. Gesamtdarstellung in 3 Bänden. Bd. 1: Der Kampf um die "Reichskirche". Bd. 2: Gescheiterte Neuordnungsversuche im Zeichen staatlicher "Rechtshilfe". Göttingen 1976.

Miccoli, Giovanni: Kirche und Faschismus in Italien. Wiesbaden 1977.

Morsey, Rudolf: Der Untergang des politischen Katholizismus. Die Zentrumspartei zwischen christlichem Selbstverständnis und "Nationaler Erhebung" 1932/33. Stuttgart/Zürich 1977.

Müller, Hanfried: Die theologische Entdeckung des politischen Bonhoeffer in der BRD. In: Theologische Literaturzeitung 102, 1977, Sp. 321-336.

Müller-Streisand, Rosemarie: Prinzipienfragen zur einer Kirchenkampfdarstellung (Kurt Meiers). In: Standpunkt 5, 1977, S. 331-334.

Neumeyer, Heinz: Kirchengeschichte von Danzig und Westpreußen in evangelischer Sicht. Bd. 2: Die evangelische Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Leer 1977.

Nicolaisen, Carsten: Der bayerische Reichsstatthalter und die evangelische Kirche. In: Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 46, 1977, S. 239-255.

Niemöller, Martin: Reden, Predigten, Denkanstöße 1964-1976. Köln 1977.

Ott, Günter: Staat und Kirche, Nation und Konfession in den Verhandlungen der Landessynode der unierten evangelischen Kirchen in Polen. In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 74-80.

Pauck, Wilhelm und Marion: Paul Tillich. Sein Leben und Denken. Bd. 1: Leben. Stuttgart/Frankfurt 1978 (aus dem Amerikanischen).

Prien, Hans-Jürgen: Die Geschichte des Christentums in Lateinamerika. Göttingen 1978.

Prolingheuer, Hans: Der Fall Karl Barth. Neukirchen 1977.

Raaflaub, Beat: Kirchlicher Mahnruf in kritischer Zeit. Der Schweizerische Evangelische Pressedienst 1928-1955. Bern 1977.

Ruether, Rosemary: Nächstenliebe und Brudermord. Die theologischen Wurzeln des Antisemitismus. München 1978.

Satlow, Bernt: Die Konferenz von Uppsala 1921 in der Berichterstattung des "Kirchlichen Jahrbuchs". In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 67-68.

Satlow, Bernt: Die deutsch-polnischen Kirchenbeziehungen 1919-1932 im Spiegel der "Christlichen Welt". In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 68-74.

Scharf, Kurt: Brücken und Breschen. Hg. von Wolf-Dieter Zimmermann. Berlin 1977.

Schmeer, Reinhard O.: Unbequeme Wahrheiten. "Das Wort des Bruderrates der Evangelischen Kirche in Deutschland zum politischen Weg unseres Volkes" - ein fast vergessenes Wort an die Kirche. In: Deutsches Pfarrerblatt 77, 1977, S. 543-545.

Scholder, Klaus: Die Kirchen und das Dritte Reich. Bd. 1: Vorgeschichte und Zeit der Illusion 1918-1934. Frankfurt/M. 1977.

Stankowski, Martin: Linkskatholizismus nach 1945. Köln o.J.

Steck, Karl Gerhard: Der Einfluß Karl Barths in der Bekennenden Kirche Deutschlands seit 1935. In: Evangelische Theologie 38, 1978, S. 252-268.

Stehkämper, Hugo: Konrad Adenauer als Katholikentagspräsident 1922 (Adenauer-Studien.4). Mainz 1977.

Steitz, Heinrich: Geschichte der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Marburg/Lahn 1977.

Thalmann, Rita: Jochen Klepper. München 1977.

Treue zur Thora. Festschrift für Günther Harder zum 75. Geburtstag. Hg. von Peter von der Osten-Sacken. Berlin 1977.

Um den geraden Kurs. Die Konferenz der zerstörten Kirchen in Bad Oeynhausen 1935. Hg. von Wilhelm Niemöller. Bielefeld 1977.

Volkman, Klaus J.: Die Rechtsprechung staatlicher Gerichte in Kirchensachen 1933-1945. Mainz 1978.

Volkskirche - Kirche der Zukunft? Leitlinien der Augsburger Konfession für das Kirchenverständnis heute. Hg. von Wenzel Lohff und Lutz Mohaupt. Hamburg 1977.

Wallmann, Johannes: Karl Holl und seine Schule. In: Zeitschrift für Theologie und Kirche 1978, Beiheft 4.

Waltsgott, Ernst: Die internationale kirchliche Konferenz in Uppsala 1921 und ihre Vorgeschichte im Spiegel der "Evangelischen Diaspora". In: Die Zeichen der Zeit 32, 1978, S. 58-67.

Wilkins, Erwin: Zum "Darmstädter Wort" vom 8. August 1947. In: Zukunft aus dem Wort. Helmut Claß zum 65. Geburtstag. Stuttgart 1978, S. 151-169.

Wilkins, Erwin: Politischer Dienst der Kirche. Gütersloh 1978.

Zwei Reiche und Regimente. Ideologie oder evangelische Orientierung? Internationale Fall- und Hintergrundstudien zur Theologie und Praxis lutherischer Kirchen im 20. Jahrhundert. Hg. von Ulrich Duchrow. Gütersloh 1977.

Zukunft aus dem Wort. Festschrift für Helmut Claß zum 65. Geburtstag. Hg. von Günther Metzger. Stuttgart 1978.

